



Mongolei-Colloquium **Online**

10. Dezember 2020, 12-14 Uhr (live aus Ulaanbaatar)

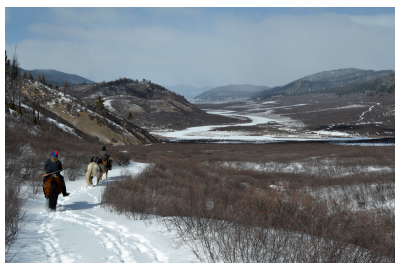
Markus Roger Pesch

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Ulaanbaatar, Mongolei

Schutzgebietsmanagement und nachhaltige Tourismusentwicklung in der Mongolei

Die mongolische Regierung wird ihr Ziel, 30% der Landesfläche unter Schutz zu stellen, vielleicht schon bald erreichen. Doch was bedeutet das in der Praxis? Das staatliche Schutzgebietssystem ist unterfinanziert, unterbesetzt und die Gebiete werden bedroht durch Überweidung, nicht nachhaltige Ressourcennutzung und den Klimawandel. Gleichzeitig sind viele Schutzgebiete wichtige Ziele des internationalen und des einheimischen Tourismus. Gerade letzteres Segment ist in den letzten Jahren drastisch gewachsen und nimmt weiterhin zu. Negative Einflüsse auf die Ökosysteme durch Tourismus sind noch überschaubar, nehmen aber in einigen Gebieten rapide zu (Bsp. Khövsgöl-Nationalpark).

Die Deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist seit den 1990er Jahren in der Mongolei tätig, schwerpunktmäßig auch im Bereich Umwelt und Natürliche Ressourcen. Aktuelle Projektansätze zielen darauf ab, moderne Managementmethoden einzuführen, die Finanzierung der Schutzgebiete zu verbessern, nachhaltige Tourismuskonzepte zu entwickeln und die Bevölkerung der Pufferzonen durch Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten zu unterstützen. Die Schaffung einer nationalen Umweltbildungs- und -kommunikationsstrategie ist ebenfalls geplant. Der Vortrag soll einen Überblick über das mongolische Schutzgebietssystem geben, Erfolge und Probleme beleuchten und einen Einblick in die alltägliche Arbeit eines Entwicklungshelfers in der Verwaltung des Khan Khentii-Schutzgebietes geben.



Das Colloquium findet live via ZOOM statt.

Die Zugangsdaten erhalten Sie nach Anmeldung.

Bitte per e-mail anmelden über Herrn Carsten Friede: momocf@uni-bonn.de

Im Mongolei-Colloquium, seit 2013 organisiert von der Mongolistik am IOA, werden aktuelle Forschungsprojekte und Praxisfelder vorgestellt. In diesem Austauschforum kommen Wissenschaftler, Studierende und die interessierte Öffentlichkeit miteinander ins Gespräch.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!